Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 145. Dienstag, 26. Juni 1900, Abends. 53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 327 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma

Dampfziegelwerke Poppitz Kretzschmar & Panitz
in Poppitz

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß dem Gesellschafter **Friedrich Otto Kretzschmar** in Riesa durch einstweilige Verfügung des Königlichen Landgerichts Dresden vom 22. Juni 1900 bei Vermeidung von Geldstrafen bis zu 1500 Mark oder Haftstrafen bis zu 6 Monaten für jeden Zuwiderhandlungsfall verboten ist, für die Firma **„Dampfziegelwerke Poppitz, Kretzschmar & Panitz"** in Poppitz irgendwelche Rechtsgeschäfte, insbesondere Veräußerungen vorzunehmen, für sie Zahlungen entgegenzunehmen, irgend welche Verpflichtungen einzugehen oder die Firma im vollen Umfang oder nur mit „Kretzschmar & Panitz" zu zeichnen.

Riesa, am 25. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.
Heldner. Brehm.

Herzliche Einladung und Bitte.

Außerordentliche festliche Tage nahen für unsre Stadt. Der **Dresdner Hauptverein der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung**, der bereits im Jahre 1876 einmal in den Mauern unsrer Stadt getagt hat, gedenkt in den Tagen vom 2.—4. Juli a. c. wiederum zur Feier seines Jahresfestes hier Einkehr zu halten. Es ergeht daher an alle evangelischen Männer und Frauen unsrer Stadt und der umliegenden, insbesondere der zum Gustav-Adolf-Zweigverein Riesa gehörenden Ortschaften die herzliche Einladung und Bitte, an der bevorstehenden Festfeier recht zahlreich teilnehmen und das Fest in jeder Hinsicht unterstützen und fördern helfen zu wollen.

Riesa, 26. Juni 1900.

Der Fest-Ausschuß.

Bürgermeister **Boeters**, Vorsitzender. Pfarrer **Friedrich**, stellv. Vors.

Fest-Ordnung.

Montag, den 2. Juli.

Abends 8 Uhr: **Oeffentlicher Begrüßungsabend** mit Begrüßungsansprachen und Ansprachen von Vertretern der Diasporagemeinden im Saale des Hotel „Wettiner Hof".

Zu diesem Begrüßungsabend sind alle evangelischen Männer und Frauen aus Stadt und Land herzlich eingeladen.

Dienstag, den 3. Juli.

Vorm. 9½ Uhr: **Hauptversammlung** (Gäste — Männer und Frauen — herzlich willkommen) im Saale des Hotel „Wettiner Hof".

Nachm. 6 Uhr: **Kirchenkonzert** in der Trinitatiskirche.

Abends 8 Uhr: **Evangelische Volksversammlung für alle evangelischen Männer und Frauen aus Stadt und Land** mit Ansprachen von Vertretern der Diasporagemeinden und Erstattung des Jahresberichtes im Saale des Hotel Höpfner.

Mittwoch, den 4. Juli.

Vorm. 9½ Uhr: **Festgottesdienst in der Trinitatiskirche.** Festprediger Herr Superintendent Pache in Großenhain.

Von 9 Uhr ab **Stellen zum Festzuge** auf dem Albertplatze.

Mittags 1½ Uhr: **Festtafel** im Hotel Höpfner (Gedeck 2 Mark). Teilnahme der Frauen sehr erwünscht. Eine Liste zum Einzeichnen liegt im Hotel Höpfner aus.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 27. Juni d. J. von Vormittag 8 Uhr gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch **dreier Schweine** in gekochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg. und 50 kg **ausgelassenes Schweinefett** zum Preise von 40 Pfg. pro ½ kg zum Verkauf.

Riesa, den 26. Juni 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner, Sanitätsthierarzt.

Bekanntmachung.

Heu und **Stroh** kauft das **Königliche Proviantamt Riesa.**

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 26. Juni 1900.

— Zu dem in der heutigen Nummer veröffentlichten Programm für das Jahresfest des Dresdner Hauptvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung wird uns folgendes erläuternd geschrieben:

Am Montag Abend 8 Uhr versammeln sich die eingetroffenen Abgeordneten des Hauptvereins, sowie der 32 Zweig- und 22 Frauenvereine im Saale des „Wettiner Hof" und werden nach Einleitung der Festfeier durch Gesang des Kirchenchores von den Vertretern der Stadt, der Kirchgemeinde und des Gustav-Adolf-Zweigvereins Riesa begrüßt. Auf diese Begrüßungsansprache wird der Vorsitzende des Dresdner Hauptvereins, Herr Oberkonsistorialrath D. Dibelius antworten. Darnach werden einzelne Vertreter der Diasporagemeinden zu Worte kommen. Es wäre sehr erfreulich, wenn der Einladung des Programms recht zahlreich Folge geleistet und die Festgäste von einer stattlichen Anzahl evangelischer Männer und Frauen aus Stadt und Land gleich am ersten Abend ihres Hierseins begrüßt würden.

Zu der Hauptversammlung der Deputirten am Dienstag Vormittag haben auch Gäste (Männer wie Frauen) Zutritt. In dieser Hauptversammlung wird u. A. auch die große Liebesgabe von 10 000 Mk. (Zinsen einer dem Hauptverein vermachten Stiftung) vergeben. Es sind dazu vorgeschlagen die Diasporagemeinden (Diasporagemeinden sind evang. Gemeinden inmitten römisch-kath. Umgebung) Karbitz in Böhmen, Kobylagora in Posen und Leobschütz in Schlesien. Nach einem eingehenden Referat über diese Gemeinden erfolgt die Abstimmung der Deputirten. Die siegende Gemeinde erhält 7000 Mk., die beiden unterliegenden Gemeinden je 1500 Mk. Es dürfte sicherlich für Manchen sehr interessant sein, auch dieser Versammlung beizuwohnen. Die geehrten Hausfrauen, die Deputirte als Gäste in ihrem Hause beherbergen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Versammlung vor 2 Uhr Nachmittag nicht zu Ende gehen wird.

Bei dem Kirchenkonzert Nachmittag 6 Uhr, das punkt 7 Uhr schließen wird und für die Festgäste wie für die Gemeinden des Zweig-Vereines bestimmt ist, wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben, doch werden freiwillige Gaben in die Sammelbüchsen angenommen.

Auf das Kirchenkonzert folgt Abends 8 Uhr im Höpfner'schen Saale die große öffentliche Abendversammlung. Möchte sie wie in andern Festorten, so z. B. voriges Jahr in Löbau, in Wahrheit eine „evangelische Volksversammlung für alle evangelischen Männer und Frauen aus Stadt und Land" sein, — eine Versammlung Platz an Platz dicht gefüllt von evangelischen Männern und Frauen aller Klassen und Stände aus Riesa und Umgebung! Es sei hierbei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Jahresfeste des Gustav-Adolf-Vereins je länger je mehr zu evangelischen Volksfesten geworden sind, zu Festen, an denen evang. Männer und Frauen ohne Unterschied, ob hoch oder niedrig, ob reich oder arm, ob alt oder jung zahlreich theilnehmen, einig in dem Bekenntniß: „Aus Gnaden selig allein durch den Glauben an unsern Heiland Jesus Christus!" und in dem Gelöbniß: „Lasset uns gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!" (Gal. 6,10; Losung des Gustav-Adolf-Vereins). Möchte das auch in Riesa so sein! — Die evang. Volksversammlung am Dienstag Abend wird nach einleitendem Gesang des Kirchenchores durch eine Ansprache des Vorsitzenden Herrn Oberkonsistorialrath D. Dibelius eröffnet, wie auch die Hauptversammlung am Dienstag Vormittag. Dann wird der Schriftführer des Hauptvereins, Herr Pfarrer Blanckmeister aus Dresden den Jahresbericht über das Vereinsjahr 1899/1900 erstatten und an diesen Jahresbericht werden sich Ansprachen von Diasporageistlichen anschließen. Diese Ansprachen der Vertreter der Diaspora aus Ost und West, aus Nord und Süd, — aus Ungarn und Siebenbürgen wie aus Frankreich, aus West- und Ostpreußen wie aus Oesterreich, in denen sie die Nothlage ihrer Gemeinden, sowie die Fortschritte der Sache des Evangeliums in ihren Gemeinden in lebendigen Einzelbildern, oft mit herzbewegenden Worten, schildern und in die sich auch manches Wort aufrichtigen innigen Dankes für die ihnen durch den Gustav Adolf-Verein gewordene innere und äußere Hilfe und Stärkung mit einflicht, sie bilden mit den Höhepunkt der Gustav-Adolf-Versammlungen. Ein ganz besonderes Gepräge wird voraussichtlich das ganze diesjährige Jahresfest und vornehmlich die Versammlung am Dienstag Abend durch die Berichte aus dem Gebiet der evangelischen Bewegung in Oesterreich und speziell im benachbarten Böhmen erhalten.

Für den dem Festgottesdienste vorangehenden Festzug, zu dem die Behörden, Vereine und Korporationen von Riesa und Umgegend eingeladen sind, wird eine zahlreiche Betheiligung auch seitens der einzelnen Gemeindeglieder erbeten und erhofft. Für Diejenigen, die nicht am Festzuge theilnehmen können, werden Plätze in der Kirche auf den Emporen und in den Seitenschiffen reservirt werden. Da mit Bestimmtheit erwartet werden darf, daß der Besuch des Festgottesdienstes ein sehr starker sein wird, so wird darum gebeten, Kinder zu ihm ebensowenig mitzubringen wie zum Festkonzerte. In diesem Festgottesdienste werden nach der Festpredigt die von nah und fern eingegangenen Festgeschenke für einzelne Diasporagemeinden öffentlich überreicht, darunter auch der von den Frauen und Jungfrauen der Kirchgemeinde Riesa zur Beschaffung von Altargeräthen für die neuzuerbauende Kirche in Dux in Böhmen gesammelte Betrag. Etwaige sonstige Festgaben wolle man gütigst bei Herrn Kirchner Jost anmelden. — Am Schlusse des Festgottesdienstes soll eine Kollekte für die vorhin genannte Diasporagemeinde Dux in B. gesammelt werden, deren Geistlicher neulich im Gustav-Adolf-Familienabend hier gesprochen hat. Möchte seine Bitte recht reichlich erfüllt werden: „Sammeln Sie feurige Kohlen auf das Haupt der Duxer dafür, daß sie Sie vergangenen Winter mit der Kohlenlieferung haben im Stich lassen müssen!" und möchte das Fest ein in jeder Hinsicht reich gesegnetes und wohlgelungenes sein.

Pfarrer Friedrich.

— Ueber das am Sonntag in Lommatzsch stattgefundene Preissingen, über das wir schon berichteten, schreibt das „Großenh. Tagebl.": „Am Preissingen selbst betheiligten sich 11 Vereine des Bundes, die bei ihren Vorträgen fast alle eine fleißige Vorbereitung verriethen. Der erste Theil enthielt 5 Wettgesänge, bei denen nicht die Ueberwindung technischer Schwierigkeiten, sondern nur Vortrag und Tonbildung zum Urtheil herausforderten. Das Beste hierunter bot der Riesaer „Amphion", der das schöne, schlichte Volkslied: „Gute Nacht" von Silcher einfach und natürlich vortrug. Er erhielt den ersten Preis. Nach halbstündiger Pause betrat die „Liedertafel" Großenhain das Podium und brachte unter Leitung des Herrn Kantor Schöne den schwierigen, gehaltvollen Chor: „In die Ferne" von Reblicz zu Gehör. Lang anhaltender Beifall durchbrauste den Saal, in dem über 1000 Personen aufmerksam den Vorträgen lauschten. Die Liedertafel hatte sich den Ehrenpreis der Stadt Lommatzsch ersungen. Noch 5 Wettgesänge folgten, dann begann nach kurzer Pause der Commers." — Der Lommatzscher Anzeiger schreibt: „Es muß festgestellt werden, daß sich die einzelnen Vereine, die am Wettsingen theilnahmen, fast ohne Ausnahme große Mühe gegeben haben und ihr Bestes einzusetzen bemüht gewesen sind. Einen sehr wackeren Dirigenten besitzt die Großenhainer Liedertafel in Herrn Kantor Schöne, der in seinem Vereine über famose Stimmmittel verfügt. Das preisgekrönte Lied „In die Ferne" kam in seiner großartig zu Gehör gebrachten An- und Abschwellung zum Theil in einer Wucht zum Ausdruck, die in beredtester Weise von der Macht des Gesanges spricht. Auch der Amphion verfügt über sehr gut geschulte Sänger, das merkte man an der